

Idrija, Slowenien, 11.02.2011

Medienmitteilung:

Idrija/SI ist «Alpenstadt des Jahres 2011»



Ville des Alpes de l'Année
Alpenstadt des Jahres
Città alpina dell'anno
Alpsko mesto leta

Idrija: Bindeglied zwischen Alpen und Karstgebiet

Idrija ist die «Alpenstadt des Jahres» 2011. Das Label für nachhaltige Entwicklung wurde der slowenischen Stadt unter anderem für ihr Engagement im Klimaschutz zuerkannt. Die 12'000 Einwohner-Gemeinde setzt sich in ihrem «Alpenstadt-Jahr» aber auch mit wilden Tieren, Naturkatastrophen und der eigenen Tradition in Bergbau und Kunsthandwerk auseinander. Am 8. Februar fand in Idrija die feierliche Eröffnung des «Alpenstadtjahres» statt.

Idrija will im «Alpenstadt-Jahr» bestehende Projekte weiterführen, wie einen Bauernmarkt mit lokalen Bioprodukten, aber auch neue Ideen aufgreifen: Die Stadt arbeitet an einem Konzept zur lokalen Energieversorgung mit erneuerbaren Energien und will ihren CO₂-Ausstoss reduzieren. «Der Titel Alpenstadt des Jahres zeigt, dass Idrija eine fortschrittliche Stadt ist, die Umweltprobleme angeht», so Bojan Sever, Bürgermeister. So ein Titel bringe Aufwind. Den erwartet man sich auch für den sanften Tourismus. Fahrradwege werden ausgebaut, zur Erkundung des kompakten Städtchens im wilden Grün. Das Netzwerk der Alpenstädte, dem Idrija durch die Auszeichnung beitrifft, soll bei der Umsetzung dieser ambitionierten Ziele helfen. «Die Städte in den Alpen haben, so unterschiedlich sie auch sind, ganz ähnliche Probleme», sagt Karmen Makuc, Koordinatorin des Alpenstadtjahres. «Wir können viel voneinander lernen».

Städte, die eine nachhaltige Politik im Sinne der Alpenkonvention verfolgen, werden seit 1997 von einer internationalen Jury zur «Alpenstadt des Jahres» gekürt. Die «Alpenstädte des Jahres» arbeiten in einem Verein zusammen. Dem Netzwerk gehören inzwischen 14 Städte aus Slowenien, Italien, Deutschland, Österreich, Frankreich und der Schweiz an. Idrija (2011) ist nach Maribor (2000) die zweite slowenische Stadt, die zur Alpenstadt des Jahres ernannt wird. «Idrija ist imstande», so Gerhard Leeb, Jurymitglied, «sich mit den Protokollen der Alpenkonvention in jeder Hinsicht auseinander zu setzen, diese auch in die tägliche Arbeit der Kommune einzubringen und umzusetzen». Idrija ist dabei ein «Bindeglied zwischen den Alpen und den slowenischen Karstgebieten».

Quecksilber, Spitze und wilde Tiere

Idrija ist eine kleine Stadt im slowenischen Alpenvorland, ohne Bahnlinie und ohne direkten Autobahnanschluss. Die geografische und geopolitische Abgeschiedenheit der Stadt hat die Politik kreativ werden lassen: Idrija und seine 12'000 EinwohnerInnen kennen heute kaum Arbeitslosigkeit und haben ein lebendiges Vereins- und Kulturleben. Die Stadt wurde 500 Jahre lang vom Bergbau geprägt: Die Mine der Stadt war bis 1988 zweitgrösste Quecksilbermine der Welt, lieferte 13 Prozent der globalen Produktion, und soll, geht es nach dem Willen der Stadt, bald Unesco Weltkulturerbe sein. Mit den Frauen der Bergarbeiter kam auch das Kunsthandwerk in die Stadt: Die Idrijanische Klöppelspitze ist heute weltbekannt.

Idrija eröffnet das «Alpenstadtjahr» mit einem Rückblick auf Erreichtes, wie ein Projekt zur Reduktion von Lichtverschmutzung. Vom 25. bis 26. März gibt es ein Symposium zu Naturgefahren und eine Ausstellung über Erdbeben. Ein Festivals zur Idrijanischen Klöppelspitze findet dann im Sommer statt. Zum Abschluss des «Alpenstadtjahres» findet im November ein Vortrag über das Zusammenleben von Mensch und Wildtier statt. Als «Alpenstadt des Jahres» will Idrija weiterbringen, was der Verein insbesondere in der Klimapolitik angestossen hat. Idrija ist unter anderem Teil einer Pilotregion im geplanten Interreg Alpine Space-Projekt «Alpstar», das die Alpen bis 2050 klimaneutral machen will.

Informationen zur «Alpenstadt des Jahres 2011» und zu den Veranstaltungen in Idrija: www.alpenstaedte.org (de/it/fr/sl/en), www.idrija.si (sl/en/de/it)

Pressemitteilung (de/fr/it/sl) und Fotos können Sie unter <http://www.alpenstaedte.org/de/presse/medienmitteilungen-1> abrufen.

Rückfragen richten Sie bitte an

Karmen Makuc, Projektleiterin Alpenstadt des Jahres 2011, Idrija

Tel.: +38 653 734 514

Email: karmen.makuc@idrija.si

Serena Rauzi / Madeleine Rohrer, Geschäftsstelle Verein Alpenstadt des Jahres e.V.

Tel.: +423 237 5399

Email: serena.rauzi@alpenstaedte.org, madeleine.rohrer@alpenstaedte.org